

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Berichtsjahre für: beide Jahre
1921/22



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

**Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags**

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 53

Samstag, den 3. März 1928

101. Jahrgang.

Abschluss der Agrardebatte im Reichstag

Die Verwendung des Notfonds

Eine Erklärung des Reichsernährungsministers.

Berlin, 3. März. Bei der weiteren Beratung des Landwirtschaftsetats im Reichstag ließ sich Minister Scheele zu der wichtigen Frage aus, wie der in dem Agrar-Hilfsprogramm der Regierung vorgesehene Notfonds verteilt werden soll. Der Minister erklärte, die nächsten Monate würden das Schicksal der Landwirtschaft entscheiden. Die Bereitstellung des Hundertmillionenfonds solle dazu dienen im Düngemittelbezug keine Hemmungen einleiten zu lassen. Daß die deutsche Standardware keinen genügenden Absatz finde, sei vor allem ein Mangel der landwirtschaftlichen Organisationen. Das ganze Genossenschaftswesen müsse vereinheitlicht werden. Eine einfache schiffelartige Verteilung an Länder und Provinzen würde für die Landwirtschaft nichts bedeuten. Es gelte vor allem, die aufstrebenden Kräfte der Selbsthilfe anzufangen und in die richtigen Bahnen zu leiten. Darum seien die Notfonds in erster Linie zur Unterstützung der Selbsthilfemaßnahmen bestimmt.

Die Kernfrage der Agrarfrage sei der Absatz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Es gelte, eine bessere Marktgestaltung zu ermöglichen. Der Landwirtschaft liege weniger an einer Erhöhung der Preise, sondern an ihrer Stabilisierung. Auf die sozialdemokratische Frage, was er für die Landwirtschaft getan habe, antwortete er mit der Gegenfrage, ob die Sozialdemokratie glaube, daß man der Landwirtschaft helfen könne, wenn das Gefrierfleisch in unbegrenzten Mengen zollfrei ins Land kommt und wenn man einen Zoll für Kartoffeln und Gemüse ablehnt.

Im Verlaufe der Debatte meldeten sich neben weiteren Bauernvertretern noch die Hausfrauen zu Wort, die vom Kommunistenstandpunkt aus bittere Klagen über das unbillige Steigen der Preise für landwirtschaftliche Produkte führten. Das Misstrauensvotum gegen den Ernährungsminister wurde abgelehnt. Die vom Ausschuss gefassten Resolutionen fanden durchweg Annahme. Ueber die Anträge zum Gefrierfleischkontingent wird im Zusammenhang mit der entsprechenden Vorlage des Notprogramms entschieden werden.

Die Dispositionen für die nächsten Arbeiten im Plenum.

11. Berlin, 3. März. Der Ausschussrat des Reichstages traf in seiner gestrigen Sitzung die Dispositionen für die Arbeiten im Plenum während der nächsten Tage. Zunächst werden beraten: der Wirtschaftsetat, das Gesetz über die Erhöhung der Invalidenrenten und der Verkehrsetat. Sonntagabend, der 10., und Montag, der 12. März, bleiben von Plenarsitzungen frei, um dem Haushaltsausschuss für seine Arbeiten größeren Raum zu geben. Sodann soll ein Kontin-

gentierungsplan aufgestellt werden, der alle Gegenstände umfasst, die noch bis 31. März erledigt werden sollen, so daß endgültig an diesem Termin der Reichstag seine Arbeiten abschließen kann.

Industrie und Landwirtschaft

11. Berlin, 3. März. Der Reichsverband der deutschen Industrie hat in seiner letzten Präsidial-Sitzung die Notlage der Landwirtschaft einer eingehenden Besprechung unterzogen. In einer Erklärung billigt der Reichsverband die vom Landwirtschaftsrat in seiner Entschliessung vom 21. Februar und von der Reichsregierung in ihrem Notprogramm aufgestellten Vorschläge. Bei alledem müßten aber die Notwendigkeiten der deutschen Gesamtwirtschaft mehr denn je berücksichtigt werden. Deshalb sei die Verfolgung einseitiger wirtschaftspolitischer Ziele, wie z. B. eine grundlegende Aenderung unserer Handelspolitik, unbedingt abzulehnen. Die Notlage sei in erster Linie verursacht durch die gesamte Wirtschafts-Sozialpolitik und Steuerpolitik der letzten Jahre. Werde die Steuer- und Sozialpolitik der Nachkriegszeit fortgesetzt, so würde nicht nur alle Selbsthilfe und alle Regierungsmaßnahmen keine nachhaltige Besserung der Lage der Landwirtschaft bringen, sondern es würden auch die Existenz- und Entwicklungsbedürfnisse der Industrie auf das schwerste gefährdet.

Das Handwerk zum Regierungsprogramm

11. Berlin, 3. März. Nach einer Erklärung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks hat das Handwerk mit großem Bedauern von der Regierungserklärung Kenntnis genommen, wonach unter den vorgesehene Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft auch solche seien, die sich einseitig zugunsten des Handwerks auswirken müßten. Das deutsche Handwerk müsse es als eine Unmöglichkeit bezeichnen, wenn in weitgehendem Maße öffentliche Gelder einseitig zur Versorgung der Landwirtschaft bereitgestellt werden sollten. Gerade weil das Handwerk auf das engste mit der Landwirtschaft verbunden sei, habe es das lebhafteste Interesse an Maßnahmen, die tatsächlich eine Besserung herbeiführen sollten. Als solche kämen in erster Linie in Frage: Maßnahmen zur dauernden Erhöhung der Rentabilität, Abbau des Steuerdrucks, Milderung der sonstigen Lasten und Rationalisierung in Gesetzgebung und Verwaltung. Es sei bedauerlich, daß das Notprogramm der Reichsregierung auf Fragen des Handwerks überhaupt nicht eingehe. Wenn es der Reichsregierung ernst sei, mit ihren Zusicherungen auf die Gesundheit und Erhaltung des Handwerks bedacht zu sein, dann sei hier Gelegenheit zur Betätigung des Wohlwollens gegeben.

Die Aufgaben der deutschen Flotte

Der Wehrminister fordert den Panzerkreuzer

Der Marine-Etat im Haushaltsausschuss.

11. Berlin, 3. März. In der Aussprache über den Marineetat im Haushaltsausschuss des Reichstages nahm gestern Reichswehrminister Dr. Gröner das Wort. Er betonte, daß der Gedanke, nur mit Kreuzern auszukommen, absolut abwegig sei. Die leichten Seeestreitkräfte brauchten einen Rückhalt an Kampfschiffen, sonst sei die Seeerlegführung nichts anderes als eine Flucht in den schützenden Hafen, aus dem sie dann nicht mehr herauskommen würde. Ein Blick auf die Karte beweise die Wichtigkeit der freien Ostsee und ihre leichte Gefährdung. Die Aufgaben unserer Flotte seien:

1. der Schutz der Küsten;
 2. die Sicherung für uns lebenswichtiger Verbindungen über die Ostsee;
 3. das Offenhalten der Ostseehäfen Königsberg, Stettin, Lübeck und Kiel;
 4. die Sicherung der Verbindungen mit Ostpreußen und
 5. die Sicherung unserer Neutralität.
- Der Einwand, man könne Ostpreußen besser auf wirtschaftlichem Gebiete helfen, sei nicht stichhaltig, denn wirtschaftliche Maßnahmen allein könnten die Gefahr nicht beseitigen, die durch kriegerische Verwicklung drohe.

ohne daß wir daran aktiv beteiligt seien. Zum Schutze Ostpreußens sei das Zusammenwirken von Landheer und Marine erforderlich. Ostpreußen werde auf den Schutz seiner Seeverbindungen nicht verzichten können und wollen. Mit dem Auswärtigen Amt befinde sich das Ministerium in Uebereinstimmung. Natürlich werde es Leute geben, die in jedem Pflanzgen eines Bäumchens das Gift der Propaganda sehen, aber wir dürften auch nicht in eine unziemliche Schwäche verfallen. Die schwierige finanzielle Lage dürfe Notwendiges nicht verhindern.

Wir dürften uns freiwillig nicht noch mehr entwaffnen, als wir dazu gezwungen seien.

Wenn das Panzerschiff jetzt nicht gebaut werde, dann würden wir zu sehr erheblichen unproduktiven Ausgaben in den nächsten Jahren gezwungen sein. Jedes Jahr der Verzögerung steigere diese Kosten. Alle Gründe militärischer, politischer und wirtschaftlicher Art forderten den Bau. Der Minister hat zum Schluss dringend um die Genehmigung des Panzerschiffes.

Der sozialdemokratische Abg. Egerstedt legte dann die Gründe dar, die nach Meinung seiner Partei gegen den Bau von Panzerschiffen sprechen. Abg. Dr. Haas (Dem.) begründete den ablehnenden Standpunkt seiner Partei gegen Panzerschiffen. Kommt der Angriff von Polen, müssen wir eben den Korridor zu Lande überrennen, sonst sei Ostpreußen verloren. Deshalb trete er für Stärkung des Landheeres ein. Der Volksparteiler Brunnighaus

Tages-Spiegel

Der Reichstag beendete gestern die Agrardebatte und wird heute den Etat des Reichswirtschaftsministeriums in Angriff nehmen.

Reichswehrminister Gröner legte im Haushaltsausschuss die Aufgaben der deutschen Flotte dar und forderte den Bau des im Marine-Etat vorgesehenen Panzerkreuzers.

Der Haushaltsausschuss hat sich auf Wunsch Grönners mit der Zurückstellung des Phöbusalles einverstanden erklärt.

Die Delegationsleiter für die deutsch-polnischen Verhandlungen sind übereingekommen, daß die volle Arbeit der Kommissionen am 15. März in Warschau wieder aufgenommen werden soll.

Zwischen der Schweiz und Frankreich sind auf dem Gebiete der Wirtschaftsverhandlungen ernste Schwierigkeiten eingetreten. Die Schweiz hat in Paris eine ultimative Forderung gestellt.

Am 1. März wurde eine Flugpostlinie Frankreich-Südamerika eröffnet, der Verkehr wird durch Flugzeuge und stellenweise durch Schnellboote hergestellt.

Sprach sich für die Bewilligung des Panzerschiffes aus und wies darauf hin, daß Polen den Kriegshafen Gdingen zum Konkurrenzhafen von Kiel mit allen Mitteln ausbaue. Ministerialdirektor Dr. Brecht begründete den Reichsratsbeschluss auf Streichung des Panzerschiffes und erklärte, wir seien keine Knechte oder Freigelassene, die alles täten, was ihnen erlaubt sei, sondern Männer, die frei entscheiden, was im Rahmen des Möglichen für Deutschland zweckmäßig und dringend sei. Der Zentrumsabg. Dr. Wegmann stimmte dem Bau zu. Für die Deutschnationalen erklärte Abg. Treutmann, wer die Marine besahe, müsse ihr auch die nötigen Schiffe gewähren. Die Weiterberatung wird heute fortgesetzt.

Die Phöbusangelegenheit zurückgestellt.

Berlin, 3. März. Der Konflikt um die Phöbus-Angelegenheit ist gestern wenigstens zu einer befristenden Regelung gebracht worden. Der Reichswehrminister hat dem Ausschuss die Erklärung abgegeben, daß der Kanzler den Wunsch habe, die parlamentarische Erledigung auch weiterhin in der Hand zu behalten, daß aber sein Gesundheitszustand ihm im Augenblick die Zühlungnahme nicht gestatte und daß er deswegen um Vertagung bitte. Gleichzeitig hat aber Gröner seine entschiedene Mißbilligung über die Transaktionen ausgesprochen, die im Bereiche des Reichswehrministeriums vorgekommen sind, und die Zusage gegeben, daß er für künftige Zeiten eine Wiederholung unbillig machen werde.

Steuererleichterung für Auslandsanleihen

11. Berlin, 3. März. Der Steuerausschuss des Reichstages beschäftigte sich mit der Frage der Steuererleichterung für Auslandsanleihen. Von der Regierung wurde mitgeteilt, daß dem Reichstage in der nächsten Session ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden soll, wonach für In- und Auslandsanleihen gleichmäßig der Wertpapiersteuersatz mit rückwirkender Kraft auf 1 Prozent herabgesetzt wird. Angesichts der parlamentarischen Lage habe das Ministerium nicht die Absicht, diese Vorlage noch in diesem Reichstag einzubringen.

Revolverattentat eines Liquidationsgeschädigten

Ein anscheinender Vorfall im Reichsschadigungsamt. 11. Berlin, 3. März. Gestern nachmittag spielte sich im Reichsschadigungsamt in Berlin-Friedenau ein aufsehenerregender Vorfall ab. Ein geschädigter Deutsch-Afrikaner, der in der letzten Zeit verschiedentlich wegen der Regelung seiner Ansprüche dort vorstellig geworden war, und der mit dem Direktor der Beschwerdeabteilung, Geheimen Justizrat Bach, dem Stellvertreter des Präsidenten, verhandelt hatte, feuerte aus seinem Revolver zwei Kugeln auf Geheimrat Bach ab. Er versuchte außerdem eine Totenmaske auf den Kopf des Geheimrats zu bringen. Bei Vernehmung gab der Täter an, vor dem Kriege eine Bestimmung in Ostafrika gehabt zu haben, und sich im Kolonialkrieg ausgezeichnet zu haben. Sein Schaden war vom Reichsschadigungsamt auf 41000 Mark angesetzt worden und davon hat er 21 Prozent erhalten.

Das Gesetz zum Schutze der Jugend im Notprogramm?

II. Berlin, 2. März. Wie der „Vol.-Anz.“ erfährt, haben sich die bisherigen Regierungsparteien dahin geeinigt, das Gesetz zum Schutze der Jugend vor Lustbarkeiten mit in das Notprogramm aufzunehmen.

Der Reichstagsausschuss für Jugendpflege verhandelte erneut den Einspruch des Reichsrats gegen das Gesetz zum Schutze der Jugend bei Lustbarkeiten. Beratungsanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten wurden abgelehnt, worauf die Vertreter dieser beiden Fraktionen den Saal verließen. Trotzdem wurde weiter beraten und die Vorlage entsprechend den Wünschen des Reichsrates geändert. An die Stelle der Mus-Vorschrift soll eine Kann-Vorschrift treten, ferner soll das Gesetz keine Anwendung finden auf Schauspiele von höherer Kunst- oder Wissenschaftswert und auf verheiratete oder verheiratet gewesene Frauen.

Noch keine Verhandlungen über den Personaletat.

II. Berlin, 2. März. Entgegen anderlautenden Pressemeldungen haben zwischen den bisherigen Regierungsparteien, insbesondere den Deutschen Nationalen und dem Zentrum, noch keine Verhandlungen über die einzelnen Vorlagen des Arbeitsnotprogramms bzw. über den Personaletat stattgefunden. Derrartige Verhandlungen können erst dann in Angriff genommen werden, wenn der Personaletat von der Regierung eingebracht ist. Von Zentrumsseite erfährt die L.-U., daß das Zentrum nach wie vor gegenüber dem Personaletat an seinem ablehnenden Standpunkt festhält.

Das Landarbeiterproblem

II. Berlin, 2. März. Im volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstages wurde die Aussprache über die Anträge betr. die Landflucht fortgesetzt. Ein Vertreter der Regierung gab die Zahl der bei den Arbeitsnachweisen gemeldeten arbeitslosen Landarbeiter Ende Dezember auf 70 000 an. Eine Glieberung der Arbeitsuchenden nach den verschiedenen Gruppen landwirtschaftlicher Arbeiter sei infolge der Sparmaßnahmen nicht mehr möglich. Von diesen 70 000 wurden etwa 49 600 unterstützt. In der Abstimmung wurde ein kommunistischer Antrag angenommen, das Gesetz über die Beschäftigung von Frauen vor und nach der Niederkunft auch auf die landwirtschaftlichen Arbeiterinnen auszudehnen, ferner eine sozialdemokratische Entschliebung, unverzügliche Maßnahmen zu ergreifen, um durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse der Verdrängung deutscher Landarbeiter durch ausländische Wanderarbeiter entgegenzuwirken, weiter ein Zentrumsantrag, wonach einwandfrei festgestellt werden soll, inwieweit ein Mangel an inländischen landwirtschaftlichen Arbeitern sowohl für die laufende, wie auch für die Saisonarbeiter besteht.

Die Koalitionskrise in Bayern.

Vor der Entscheidung über das Beamtenbesoldungsgesetz.

II. München, 2. März. In dem Streit um die bayerische Besoldungsreform ist gestern abend eine wichtige Entscheidung gefallen. Die Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei hat sich dafür ausgesprochen, daß trotz des Verhaltens des Bauernbundes die Vorlage über die Neuregelung der Beamtenbesoldung im Landtag eingebracht werden soll. Den gleichen Beschluß hatte vorher der Ministerrat gefaßt. Die Entscheidung wird also in offener Feldschlacht im Landtag herbeigeführt werden. Das Gesetz dürfte mithin voraussichtlich mit Hilfe der Opposition angenommen werden. Die Bayerische Volkspartei-Korrespondenz betont, daß der Bauernbund alle Konsequenzen und Verantwortlichkeiten zu tragen haben werde, die sich aus der sehr ernsten innerpolitischen Lage ergeben können. Von Interesse ist die Mitteilung aus parlamentarischen Kreisen, daß im gestrigen Ministerrat auch der Landwirtschaftsminister Febr, also der Vertrauensmann des Bauernbundes, die Besoldungsvorlage gebilligt habe.

Aus dem besetzten Gebiet

Steuerliche Vorrechte der Besatzung.

II. Mainz, 2. März. Zwischen der deutschen Regierung und der Rheinlandkommission ist ein Abkommen über die steuerlichen Vorrechte der Alliierten getroffen worden. Von den Dienststellen, Militärpersonen und deren Angehörigen werden künftig folgende Steuern entrichtet: Umsatzsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Versicherungssteuer, Kennwertsteuer, Wechselsteuer, Verbrauchs-, Vergnügungs- und Getränkesteuer. Der Umsatzsteuer unterliegen Militärfantinen und deren Verkaufsstellen nicht. Vergnügungssteuern gelten nicht für Konzerte und Vorführungen, die von den Personen der Besatzung veranstaltet werden. Befreiung gilt für die Einkommenssteuer, Bürgerlichkeitssteuer, Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer, Branntwein-Monopolausgleich, Hundesteuer, Gemeinde- und Reichs-Jagdsteuer. Die interalliierte Rheinlandkommission verpflichtet sich, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um ihre dem Abkommen entgegengeetzten früheren Bestimmungen aufzuheben. Diese Bestimmungen, besonders die über die Umsatzsteuer, treten am Donnerstag in Kraft.

Der polnische Wahlterror in Oberschlesien

Aufhebung der geheimen Abstimmung?

II. Katowitz, 2. März. Nachdem bereits bisher unter schändlicher Duldung und Mitwirkung der Opposition gegenüber der schärfste Wahlterror ausgeübt worden ist, wie er in der Sprengung von Versammlungen, in der fortgesetzten Beschlagnahme von Zeitungen und der gewaltsamen Verhinderung sonstiger Wahlpropaganda zum Ausdruck

kommt, enthüllt neuerdings die Regierungspresse den Plan, auch die geheime Abstimmung bei der Wahl selbst praktisch aufzuheben. Dies soll dadurch geschehen, daß in den Wahllokale keine Wahlzellen eingerichtet, sondern die Stimmzettel unmittelbar vor dem Wahlleiter kwertiert werden. Außerdem sollen die Stimmzettelumschläge aus durchsichtigem Papier hergestellt werden. Der Minderheitenblock hat bisher im Hinblick auf die allgemeine Unsicherheit auf die Abhaltung öffentlicher Wahlversammlungen überhaupt verzichtet.

Deutsch-estländischer Wirtschaftskrieg?

II. Neval, 3. März. Gestern wurde im estländischen Parlament in erster Lesung ein Gesetz angenommen, das bis zur Einführung eines neuen Zolltarifes eine Erhöhung der Zollsätze um 50 Prozent für alle diejenigen Staaten vorsieht, die keinen Handelsvertrag mit Estland abgeschlossen haben. Diese Maßnahme richtet sich in erster Linie gegen Deutschland und will Estland offenbar damit den Wirtschaftskrieg mit Deutschland beginnen.

Die Weltfriedenspakt-Idee

II. Paris, 2. März. Die Kelloggnote eröffnet in ihrem Schlußsatz, der um eine erneute Stellungnahme der französischen Regierung ersucht, den Weg zu einer neuen Diskussion des von amerikanischer Seite angeregten Weltfriedenspaktes. Durch die Vorlage des französisch-amerikanischen Notenwechsels an Deutschland, England, Italien und Japan werden diese Großmächte gezwungen sein, nun ihrerseits Stellung zu nehmen.

Nach der Annahme der Freigabe-Bill

Genugtuung in Berlin.

II. Berlin, 2. März. Die Annahme der Freigabe-Bill im amerikanischen Repräsentantenhaus hat in Berlin große Genugtuung ausgelöst. Es ist anzunehmen, daß Präsident Coolidge die Vorlage sehr bald unterzeichnen wird, so daß sie dann Gesetzeskraft erlangt. Bekanntlich sieht die Vorlage eine Gesamtübergabe des deutschen Eigentums in Höhe von 80 Prozent vor, 20 Prozent werden einbehalten für evtl. noch auftretende Entschädigungsansprüche von amerikanischer Seite. Für die Rückgabe von Schiffen, Patenten und Funktionen ist ein Fonds von 100 Millionen Dollar vorgesehen, wovon 50 Millionen sofort verfügbar sind. Ein besonders bestellter amerikanischer Schiedsrichter entscheidet über die Ansprüche in der Weise, daß für den Fall, daß die Ansprüche über die Gesamtsumme von 100 Millionen Dollar hinausgehen, eine prozentuale Verrechnung zur Einhaltung dieser Gesamtsumme eintritt. Den Interessenten wird dringend geraten, ihre Ansprüche möglichst bald einzureichen. Genauere Vorschriften für die Anmeldung der Ansprüche werden noch bekanntgegeben werden.

Die nunmehr erfolgte Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten ist ein Akt zur Bekräftigung der internationalen Moral, aber auch ein Prestige-Erfolg der Vereinigten Staaten selbst, die damit kundgegeben haben, daß eine Anlage von Wert in den Vereinigten Staaten genügend Sicherheit hat. Mit der Freigabe ist auch der letzte Rest des ehemaligen Kriegszustandes zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten aufgehoben worden.

Aus aller Welt

Amerikanisches Geschenk für die deutsche Forellenzucht.

Auch in diesem Jahre hat das Fischereibüro der Vereinigten Staaten, wie schon in früheren Jahren zwecks Blutaufrischung bei den in deutschen Forellenzuchtanstalten befindlichen Zuchtstücken der ursprünglich aus Amerika entstammenden Regenbogenforelle wertvolles, von Wildfischen stammendes Zuchtmaterial den deutschen Fischzüchtern geschenkt. Am Sonntag traf mit dem Hapagdampfer „Newport“ eine Kiste mit 40 000 lebenden Forelleneiern in Cuxhaven ein. Die Eier, die aus der staatlichen Fischzuchtanstalt in White Sulphur (Westvirginia) stammten, befanden sich in gutem Zustande. Sie wurden schon nach wenigen Stunden an die Fischzuchtanstalten in Ostpreußen, Westfalen, Oldenburg, Sachsen, Thüringen, Bayern, Württemberg, Baden und Oesterreich weiterbefördert.

Eisenbahnunglück in Plattling a. d. Nlar.

In Bahnhof Plattling a. d. Nlar fuhr eine rangierende Lokomotive auf den zur Abfahrt nach Eisenstein bereitstehenden Personenzug. Der Anprall war so heftig, daß drei Reisende erheblich und 17 leicht verletzt wurden. Der Sachschaden ist unerheblich und der Betrieb konnte aufrechterhalten werden.

Großfeuer bei Passau.

Wie aus Passau gemeldet wird, ist der aus 5 Bauerngehöften bestehende Flecken Silbering bei Passau nachts von einem Großfeuer heimgesucht worden. Die Gehöfte, die sämtlich aneinandergebaut waren, brannten bis auf die Grundmauern vollständig nieder. Das Eingreifen einer Reihe von Feuerwehren mit Motorspritzen war wegen des völligen Wassermangels ganz unmöglich. Es konnte nicht das geringste gerettet werden. Der Schaden ist ungeheuer groß, zumal auch die abgeschlossenen Versicherungen nicht zu seiner Deckung ausreichen.

Autobus-Katastrophe in Berlin.

In Berlin-Moabit fuhr ein Autobus der Linie 19 in voller Fahrt gegen einen Beleuchtungsstahl und wurde vollständig zertrümmert. 19 Personen wurden leicht verletzt und konnten nach Anlegung eines Notverbandes ihre Wohnungen aufsuchen, während ein Schwerverletzter, der eine Gehirnerschütterung erlitt, ins Moabiter Krankenhaus überführt wurde. Zum Unglück selbst wird mitgeteilt, daß der Auto-

büs durch den furchtbaren Anprall umstürzte und ihm der obere Teil glatt weggerissen wurde.

Defekt des größten italienischen Dampfers.

Wie aus Genua gemeldet wird, hat das am 21. Februar von Genua in See gegangene Riesenmotorschiff Augustus der Lugschnelldampferlinie nach Südamerika kurz nach Barcelona einen Maschinendefekt erlitten, sodaß sich der Kapitän zur Umkehr entschloß. Die Uebersee-Passagiere sollen wieder ausgeschifft werden. Der Vorkall erregt in Schiffsfahrtskreisen Genuas größtes Aufsehen, weil es sich um das neueste und größte Motorschiff der italienischen Handelsflotte handelt, das erst seit dem November des letzten Jahres im Verkehr steht.

Strandung eines isländischen Dampfers.

Wie aus Reikjavik gemeldet wird, ist der isländische Dampfer Jon Forseti an der isländischen Küste gestrandet. Infolge der gewaltigen Brandung war eine Rettungsaktion ausgeschlossen. Die Hälfte der Besatzung wurde vom See- gang über Bord gespült, wobei 13 Mann ertranken. Nach vielen Bemühungen gelang es, 9 Mann zu retten. 3 Leute befinden sich noch an Bord und können vermutlich nicht geborgen werden.

Entdeckung reicher Diamantenfelder in Südafrika.

Wie aus Kapstadt berichtet wird, sind im Verlaufe einer Parlamentsdebatte Mitteilungen über die Entdeckung der reichsten Diamantenfelder gemacht worden. Das Feld, das an der Alexanderbucht an der Mündung des Draniesflusses liegt, sei so ergiebig, daß die Regierung in den 100 Anteilen, die sie im Felde besitzt, in wenigen Wochen Steue im Werte von 3,2 Millionen Mark durch einfaches Aufheben ernten werde.

Ueberschwemmungskatastrophe in China.

Der gelbe Fluß ist aus den Ufern getreten und hat 80 Dörfer in der Gegend von Pitkin im Nordosten der Provinz Schantung unter Wasser gesetzt. 20 000 Menschen sind obdachlos. Durch diese Katastrophe erhöht sich noch die in Schantung schon herrschende furchtbare Hungersnot, von der vier Millionen Menschen betroffen sind.

Schweres Eisenbahnunglück in Südamerika.

Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, stürzte in Curitiba im Staate Parana während einer Vorstellung ein Lichtspieltheater zusammen. Zahlreiche Personen, meist Frauen und Kinder, wurden getötet. 14 Leichen sind bisher aus den Trümmern geborgen worden.

Aus Württemberg

Landesversicherungsanstalt Württemberg.

Die Landesversicherungsanstalt Württemberg hat ihren Geschäftsbericht für 1926 ausgegeben. Durch die Auswirkung des Gesetzes vom Jahre 1925, das erhöhte Beiträge und Leistungen brachte, und begünstigt durch die erfolgreiche Vermögensaufwertung und Erhöhung der Bilanzwerte von Anleihen, hat sich der Vermögensstand auf 26 959 487 M gehoben, gegenüber 18,8 Millionen am Ende 1925. Nach den Rechnungsergebnissen entfällt der größte Einnahmeposten mit 36 450 251 M auf Beiträge, die größte Ausgabe erforderten die Rentenzahlungen mit 21 051 336 M. Die Aufstellung über die neu ausgestellten Quittungskarten Nr. 1 ergibt die interessante, auch sonst zutagegetretene Erscheinung, daß seit 1923 die Zahl der neu ins Erwerbsleben eintretenden Frauen und Mädchen größer ist als die der Männer. 163 636 Personen weiblichen Geschlechts stehen nur 145 072 männlichen Geschlechts gegenüber. Nach der Berufszählung 1911 waren 312 562 männliche und nur 156 924 weibliche Versicherte vorhanden. Die Erledigung der Rentenanträge ergibt, daß von 15 971 Anträgen, einschließlich der vom Vorjahr übertragenen insgesamt 11 643 gleich 72 Prozent anerkannt, 1523 gleich 9,5 Prozent zurückgezogen oder sonst erledigt und 704 gleich 4,4 Prozent abgewiesen wurden, auf das Jahr 1927 sind 2101 Fälle übertragen. Vorhanden waren am Schluß des Jahres 1926: 60 233 Invaliden, 917 Kranken, 7353 Witwenrenten und 17 643 Waisenrentenstämme, zusammen 86 146 Renten.

Ueber das Verhältnis der Rentner zu der Zahl der Einwohner und Versicherten wird mitgeteilt, daß auf je 25 Einwohner bzw. 7,5 Versicherte ein Rentner entfällt. In den Invaliditätsursachen stehen Herzleiden mit 10,61 Prozent an erster Stelle, ihr folgen Lungentuberkulose mit 8,70 Prozent, sonstige Lungenerkrankungen mit 5,66 Prozent, Gelenk- rheuma 5,98 Proz., Altersschwäche 4,86 Proz., daneben erhielten 29,74 Prozent aller Rentner die Invalidenrente nach Erreichung des 65. Lebensjahres. Heilverfahrenanträge waren 9095 einschließlich 1209 vom Vorjahr zu bearbeiten. Von den 7363 Gesuchen der Versicherten selbst wurden 4445 genehmigt, abgewiesen 1224 (16,6 Proz.). Von den in Anstalten behandelten 4041 Personen litten 2898 an Lungenerkrankungen. Die Zahl ist bei Männern mit 20 Jahren, bei Frauen mit 25 Jahren am höchsten, fällt bei letzteren alsbald stark ab, bleibt aber bei Männern etwa in gleicher Höhe. — Bei der Beratungsstelle für Geschlechtskranke standen 3123 Personen in Fürsorge. Aus der Kleinwohnungsfürsorge ist mitzuteilen, daß von 1924 bis 1927 in 1864 Fällen 13 503 370 M ausgeteilt werden konnten.

Aus den Parteien

Die Landtagskandidaten der Deutschen Volkspartei.

StGB. Stuttgart, 2. März. Eine Vertreterversammlung der Deutschen Volkspartei hat folgende Kandidaten auf die Landesliste gesetzt: 1. Schultheiß Rath, M. d. L., Lustnau; 2. Glasfabrikmeister Mayer-Ehlingen a. N.; 3. Postinspektor Hartmann, M. d. L., Stuttgart; 4. Lisbet Heyd, M. d. L., Stuttgart; 5. Rektor Seizinger-Lüdingen; 6. Forstmeister Pepp-Neichenberg; 7. Prof. Dr. Schuster-Neutlingen; 8. Verbandssekretär Philipp Groß-Stuttgart.

Evangelium

Buchhandlung
Carl Spambalg
Calw, Hermannstr.
Fernsprecher Nr. 189
empfiehlt

Konfirmationsgeschenke

Gesangbücher u. Tragtaschen
Taschenbibeln
Christl. Bücher für den Lebensweg
Lieder- und Gedichtbücher
Klassiker
Kunstmappen
gerahmte Bilder
Lauten — Gitarren — Mandolinen
Geigen — Zithern — Flöten usw.

Tintenzeuge
Briefbeschwerer
Briefwagen
Briefkassetten
Schreibmappen
Albums
Füllfederhalter

Bestellungen auf

Eier Steiermärker und Venetto Italiener
gesunde schwere Ware

zum Einlegen besonders geeignet,
nimmt entgegen

Wurster am Markt Telefon 70

Leonberger

Schuhfabrik & Schuhwerk



die Besten!

Wer gut und preiswert kaufen will, besuche die

Niederlage

Fr. Schaufelberger,
Calw
Unt. Marktstraße 84.



Landwirte! Achtung!

Laßt Euch nicht täuschen!
Schweizerische Lactina hat den Namen nicht geändert u. liefert stets das weltberühmte Milch-erfahrmittel (Milchfutter)



Schweizerische Lactina Panchaud
A.-G., Kehl a. Rhein.

Hans Bidenbach

Architekturbüro
Calw
Bischoffstraße 481
Fernsprecher 255

Sch habe mich in Calw niedergelassen und empfehle mich für die

Anfertigung von Bauplänen
und Kostenanschlägen für Hoch- und Tiefbau, sowie
Uebernahme von Bauleitungen

Pflege die Wäsche!

Wasch mit

Persil!

Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff
neuzeitlicher Wäschepflege.

Trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen

Seht im Frühjahre
Rhöner Gebirgskräuter-Lee

- Nr. 1. in der Wirkung unerreicht bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hergenschuß, Arterienverkalkung, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Neurostidit usw. bei Krämpfen, Rückenschmerzen, Bleichsucht, Wechselfieberbeschwerden usw.
- Nr. 2. bei Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden
- Nr. 3. zur Blutreinigung und -verbesserung
- Nr. 4. **Rhöner Gebirgskräuter-Lee** ist außerordentlich heilkräftig u. wohlschmeckend u. wird von allen, die ihn kennen, jedem anderen vorgezogen. Verlangen Sie ausdrücklich Rhöner Gebirgskräuter-Lee.

Zu haben in Calw, Alte Apotheke.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| Superphosphat | Mais |
| Kalifsuperphosphat | Maismehl |
| Kalifsalz | Koch- und Viehsalz |
| Rainit | Weizen |
| Ammoniak | Gerste |
| Kalksalpeter | Wicken |
| Nitrophoska | Futtererbsen |
| Kalkstickstoff | Rotklee |
| Düngkalk | Luzerne |
| Erdnußmehl | Angersfen |
| Leinmehl | |

Thomasmehl

trifft in den nächsten Tagen ein.
Ausgabe in Althengstett am Dienstag,
Ausgabe in Calw Mittwoch u. Samstag.
Die Geschäftsstelle Fernsprecher 96.



Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.
Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen! Dann werden Sie verschont sein vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.

Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben bei:
Neue Apotheke, Th. Hartmann; Alte Apotheke, Fr. C. Reichmann; Ritterdrogerie, O. E. Kistowski; Carl Serva; Herm. Häussler, Hans Heimgärtner; Fr. Lamparter; Wilh. Sachs; K. Otto Vinçon; Apotheke E. Müller, Aldlingen; Gottlob Schwarz, Gechingen und wo Plakate sichtbar.



Lampenschirm-Gestelle
30 Zentimeter Durchm. 1.10 Mk.
50 " " 2.00 "
60 " " 2.60 "
70 " " 3.40 "

Ia. Japanseide 90 cm breit 4.80 Mk. in vielen Farben, Ia. Seidenbatist 1.60 Mk. sowie sämtliche Befestigungsartikel in größter Auswahl. Ferner fertige Lampenschirme und Beleuchtungsgegenstände von Lampenschirmen. **Musterausstellung: Lederstraße Nr. 98.** Auf Wunsch wird die Installation der Lampen ausgeführt.
Verkauf bei: Martha Fuchs, Hermannstr. Nr. 85B.

Die Neuheiten für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen.

Größte Auswahl bester Stoffe.
Solide Arbeit, niedrigste Preise.
Hermann Münz, Maßschneiderei,
Calw, Postgasse 133.

Sch gebe den Bau- und Zementgeschäften bekannt, daß ich von heute ab

prima Muscheltalt
und Borsalzmaterial erzeuge
in allen Körnungen

sowie prima Eisenbetonties
zu den billigsten Tagespreisen abgabe.
Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Josef Blenk, Kalkwerk und Steinwerke,
Schafhausen.

2 1/2 Millionen

das Württemberg nach der letzten Volkszählung. In diesem Gebiet und darüber hinaus ist die größte und meistgelesene Zeitung unbetritten
Württembergischer Volksblatt
im 84. Jahrgang 2 mal täglich

Gesamtauflage heute 2mal täglich 65000

Die meistgelesene Zeitung in Sammlungsstärke
das südschwäbische Land. Mit Inhaltsverzeichnis
das größte und bedeutendste Anzeigenblatt

48 interessante Beilagen

Nähmaschinen
(Pfaff, Gritzner, Phoenix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfohlen: Fr. Herzog, Calw, Ausführung v. Reparaturen aller Systeme

Wasser-Glas

garantiert hell u. geruchlos empfiehlt.
Ch. Schlatterer

Einen Tisch mit Bank verkauft
Schneidemühl. Schaidle.

Toppiche — Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten Hof. Toppichhaus Agay & Glöck, Frankfurt/M. Schreiben Sie sofort 264

Mostroffnen
billigt bei
Otto Jung.

Bitte
senden Sie mir nochmals
3 Flaschen

Wallwurzfluid

ich bin sehr zufrieden damit, denn er nimmt mir die arge Schmerzen bei Ischias und Rheumatismus. Oberbeuren. Frau A. R. Zeugnis notariell beglaubigt. Große Flasche M. 2.—, Spezial doppelstark M. 3.—
In den Apotheken zu Calw, Leinach, Liebenzell

Eisu-Me-Betten
Stahlmatratzen, Kinderb. günstig, an Priv. Kat. 2083 frei.
Eisenmöbelfabr. Suhl. (Thür.)

WASCHMASCHINEN
WRINGMASCHINEN
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt Fr. Herzog, beim Rößle, Calw
Ausführung v. Reparaturen



Es ist zu wenig bekannt, daß wir nicht nur weltbekannte Flügel, sondern auch Pianinos in verschiedenen Größen bauen. Der Preis ist diesem Größenunterschied entsprechend bei den kleineren Modellen sehr mäßig. Es lohnt sich deshalb, sie zu kaufen oder zu mieten.
**Flügel - Pianos
Harmonium**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ämtergericht Calw

Ueber das Vermögen des **Karl Busch**, Inhabers einer Lebensmittelhandlung in Hirsau und seiner Ehefrau **Wilhelmine**, geb. Schulz daselbst, wurde heute nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Bezirksnotar Kraut in Calw. Konkursforderungen sind bis 20. März 1928 beim Ämtergericht Calw anzumelden.

Termin zur Beschlussfassung über eventl. Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses und die in §§ 132, 134 R.-O. bezeichneten Gegenstände, sowie allgemeiner Prüfungstermin: Freitag, 30. März 1928, vormittags 11 Uhr vor dem Ämtergericht Calw. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. März 1928.

Den 2. März 1928.

Seilgemeinde Speßhardt.

Am Montag, den 12. März 1928 nachmittags 3 Uhr bringt die Gemeinde ihren



Schlachtfarren

im Submissionsweg zum Verkauf. Angebote, (nach 50 Kgr. Lebendgewicht) sind bei Gemeindepfleger Pöcher einzureichen. Die Eröffnung findet im Saal statt. Zuschlag wird vorbehalten.

Zugleich sucht die Gemeinde wieder einen jungen rittfähigen 8 bis 10 Zentner schweren

Zuchtfarren

zu kaufen und erbittet alsbaldige Angebote. Gemeinderat.

Gesucht werden:

- a) Männliche Personen: Mehrere tüchtige Landw. Knechte in Jahresstellen 3 junge Burschen f. Landwirtschaft u. Industrie Einige Mechaniker nach auswärts, nicht unt. 23 Jahren Einige Vertreter
- b) Weibliche Personen: Mehrere tüchtige Mägde f. Landwirtschaft 2 Kindermädchen f. Landw. 4 junge Hilfsarbeiterinnen einige Hilfsarbeiterinnen n. auswärts 12 Küchenmädchen 1 Mädchen das kochen kann in Metzgerei n. auswärts 2 Mädchen d. kochen können zur Aushilfe Mehr. Mädchen in besseren Haushalt, die schon gearbeitet haben und kochen können Näheres zu erfragen beim
- c) Lehrlinge mit Kost und Wohnung 3 Gärtnerlehrlinge 5 Hu- u. Wagenschmiedlehrlinge 1 Bäckerlehrling 1 Schreinerlehrling ohne Kost und Wohnung 1 Fasserlehrling 1 Goldschmiedlehrling 1 Tischlerlehrling 2 Kammacherlehrlinge 3 Schreinerlehrlinge 1 Maurerlehrling 1 Gipser- u. Malerlehrling 1 Malerlehrling 1 Glaserlehrling 2 Kaufmannslehrlinge 1 Elektrotechnikerlehrling

Öffentlichen Arbeitsnachweis

Bahnstraße Calw 626. 1 er: precher 174.

Sitzendes
Margarine-Werk sucht
für Calw und Umgebung einen bei der einschlägigen Bäder- und Händler-Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter
mit kleinem Lager.
Herren mit Reiseauto oder Lieferwagen werden bevorzugt. In Frage kommt nur eine allererste Kraft, welche in der Lage ist, bei wirksamer Reklame-Unterstützung einen guten Umsatz zu erzielen.
Angebote unter Ziffer F. D. 51 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erwarten

Tüchtiger, zuverlässiger
Fahrburche
kann eintreten.
Bienenzucht
Gengenbach
Bad Liebenzell.

Bims-Hohlblocksteine
für 25 cm starkes
Mauerwerk sind in
prima Qualität vor-
rätig bei
Hugo Rau Calw

Braves fleißiges
Mädchen
gesucht
nicht unter 18 Jahren, welches gute Zeugnisse besitzt und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Eintritt sofort oder später bei
Otto Speidel, Pforsheim
unt. Rodstr. 9
Für die Oberämter Calw und Nagold suche ich einen
Reisenden
zum Besuch der besseren Privatkundschaft bei guter Verdienstmöglichkeit.
Hugo Eugen Nisch
Bad Liebenzell.

Lichtspieltheater „Badischer Hof“
Morgen Sonntag mittag 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr
Das deutsche Mutterherz
„Die für die Heimat bluten“
„Das Hohe Lied der Mutterliebe“
6 Akte eines großen Geschehens.
Was Millionen von Mutterherzen bebend miterlebt haben, ist hier zu einer gewaltigen Symphonie der Empfindungen gestaltet... vom lächelnden Idyll der Kindheitsjahre bis zur schlichtenlärmdurchdröhnten Eroica des fohnemordenden Krieges!
Siezu die **Neueste Emelka-Wochenschau.**

Spar- und Consumverein Calw und Umg. m. b. H., Calw.
Am Sonntag, den 11. März ds. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Saale der Brauerei
ordentl. Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Reinertrages.
5. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates und Vorstandes.
Etwasige Anträge müssen bis spätestens 8 März ds. Js., abends 6 Uhr, beim Vorstand schriftlich eingereicht werden.
Calw, den 2. März 1928.
Der Aufsichtsrat: F. A. Weber.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.
Zur gflg. Kenntnisnahme, daß Unterzeichneter seine Wohnung ab 1. März in die
Altburgerstraße 278
verlegt und ebendasselbst einen
Gemüse- u. Blumenladen
eröffnet hat.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, eine wertere Kundschaft von Stadt und Land bei Bedarf an täglich frischem Gemüse, Blumenbinderei u. blühenden Topfpflanzen aufs reellste, bei billigster Tagespreisberechnung zu bedienen
Hochachtungsvoll
W. Widmann
Gärtner und Oberamtsbaumwart.

Kenner kaufen Krauss
Unerreicht in Tonfülle Stimmhaltung und Preis
Plenator-Pianos das Piano mit dem Flügelton
E. KRAUSS STUTTGART
Schwabstr. 70-76
Gegründet 1870
Vertreter:
Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
Ferasprecher 155
Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen und Platten

Inferieren bringt Erfolg!

Im Anfertigen von
Blumenbrettern
Blumenkisten
auf Veranden, in jeder gewünschten Ausführung empfiehlt sich
Schreinermeister Schaible.

Liebenzell.
Junge Dame sucht
möbl. Zimmer
m. Frühst. el. Licht, p. 15. Mai (Mk. 35-40) oder ganze Pens. f. die ganze Kurzeit (Mk. 75-80 pro Monat) über. auch leichte Hausarb. bei netter Fam. od. Alt. Fr. Angeb. unt. R. N. 5028 a. Ala-Bez.-A. G., Karlsruhe

Zimmer
Angeb. unter G. E. 58 an die Gesch.-St. ds. Bl. erbeten.

Hausverkauf
In der Nähe von Nagold
Wohnhaus
mit 4 Zimmern auch als Geschäftshaus geeignet, sofort bezugsbar billig zu verkaufen.
Schriftl. Angebote unter G. E. Nr. 53 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Schulbücher
f. 1., 2., 3. u. 4. Klass. sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Mühlweg 240.

Dauerbrandofen
Kleineren
gut erhalten, verkauft.
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Düngeralk
solange Vorrat gibt ab
1 Sack zu 40 Pfg.
Frbr. Pfeiffer, Laden
Mühlweg.

Heu u. Stroh
hat abzugeben
Andler z. „Hirsch“
Bad Leinach.

Helene Reichert
Max Bracher
Verlobte
Calw, im März 1928

Weinstube Café Adam, Hirsau
Sonntag, den 4. März, von nachmittags 4 Uhr ab
Unterhaltungs-Konzert
(ohne Tanz).
Unsere Hauskapelle wird auch in der stillen Zeit bemüht sein, durch ein abwechslungsreiches Programm unsere werten Gäste zu unterhalten.

Halte heute Samstag und morgen Sonntag
Schlachtplatte

wozu höflichst einladet
Friedrich Maier z. Schwanen

Heute Samstag, den 3. und morgen Sonntag, den 4. März
Mekelsuppe

wozu höflichst einladet
Carl Bolz,
Bahnhofswirtschaft.

Zu einem Wohnhausneubau
in Hoffstett bei Neuweiler
habe ich die
Grab-, Beton- und Maurerarbeiten
im Auftrag zu vergeben. Die Unterlagen liegen vom 5. bis 7. März auf dem Forstamt in Hoffstett zur Einsichtnahme auf, wohin auch gefällige Angebote bis 8. März einzureichen sind.
Im Auftrag: **Wilhelm Scheel**
Architekt B. D. U.
Stuttgart-Degerloch.

Junge Tiere, die nicht gedeihen, kräftigen sich zusehends
H. A. Brockmanns Vieh- u. Tier-Emulsion „Dreosan“! Stark vitaminhaltig
H. Brockmann Chem. Fabr.
m. b. H.,
Leipzig-Eutritzsch 67 h.
Zu haben in Calw bei: Oskar Ernst Ristowskie, Ritterdrogerie; Otto Jung, Kolonialwaren und Landesprodukte. In Liebenzell in der Drogeri Himpelich. In Neuweiler bei: J. G. Hall, Gemischtwaren. In Hoffstett bei: E. Straube, Gemischtwaren.